

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 06.09.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 12

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Simult pfele K. Confessioal Rath Schenck
 Schmidt, welche 1. Beginn Mangel zeigen zu dem
 wohnung blanket, welche mit rufener feld,
 wie unterander anson oder gerade auf Anordnung
 zupfehen sein.

2. Ge. Jabloner soll an K. Rath Schenck
 berichten haben, dass der Pfarrer minner die
 Religion geübet haben, in. in dessen das lutherische
 contramandirt sey; wie in Kincen fätht ref.
 nicht.

3. Wie es sein, weil dieser luther auf ein Gymnasium
 auf lutherische eine Oration halten.

4. Gleich ins luther in Schmidt auf dem Lager
 zur Belgrad von K. Liebermeister ein, welche 2.
 Tinkoffen bishin, welche er selbst in dem appen.
 chen unter dem luther gefunden hat. etwel über
 der fufelt der Schmidt zum Theil sein in dem
 garten gewesen, Theil mit fäthiger feld bishin

stehen wird; so habe ich ihm innothig verstanden,
dieselben mit sich zu nehmen, weil es wegen des
H. Hof. wohl zu dem morgenden Frühling
wissen können, ein Zeit auf sie nicht ist, ihn
abzuwarten.

S. Sie wissen allesamt sehr und wissen
aller Orten meine gesagten. Sie sind auf
gang. In diesen letzten H. D. Majer meine
Schulze obwar und verweist sich zu ver-
mehren. Halle d 67 Sept. 1717.

Uns

H. Schulze.